

schwung zunächst unter der Firma A. Moser'sche Buch- und Antiquariats-Handlung (Franz Piehler) jetzt Franz Piehler besteht. Der neue Besitzer, der ihm in unermüdlicher Arbeit noch heute vorsteht, hat alle Zweige des alten Geschäfts in erfolgreicher Weise ausgebaut. Neben dem Sortiment pflegt er insbesondere das Antiquariat und den Verlag. In allen diesen Zweigen geben Medizin und Naturwissenschaften die Hauptrichtung des Geschäftsbetriebs an. Seine regelmäßig erscheinenden Verzeichnisse »Medicinae Novitates«, eine internationale Bibliographie, stehen zurzeit im 19. Jahrgang. An Antiquariatskatalogen erschienen bisher gegen 350. Sehr umfangreich ist sein Lager von medizinischen Dissertationen, von denen viele in seinem Verlage erschienen sind. —

Am 2. April 1905 kann auch Herr Albert de Lange in Amsterdam, der am 2. April 1880 die unter der Firma seines Namens dort, Damrak 62, blühende Buchhandlung eröffnet und in musterhafter Geschäftsführung seitdem zu großem Erfolge geführt hat, ein Jubiläum feiern, das ihm sicher zu befriedigendem Rückblick Anlaß gibt. Zum festlichen Gedenktage bringt die große Amsterdamer illustrierte Zeitung »De Prins der geillustreerde Blaaden« (Nr. 39, vom 25. März 1905) sein Bildnis und eine ausführliche Würdigung seiner Geschäftsführung aus der Feder von Chr. Ruijs. —

Den geehrten Inhabern aller dieser jubilierenden Firmen sprechen wir zu ihrem Ehrentage unsere aufrichtigsten Glückwünsche aus. Red.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Zu Schillers Gedächtnis bei der Jahrhundertfeier seines Todes, 9. Mai 1905. Ein Führer durch die neuere Schiller-Literatur. Herausgegeben von der Redaktion der Blätter für Bücherfreunde, F. Voldmar in Leipzig. 4°. 52 S. mit zahlreichen Abbildungen.

Inhalt: Zu Schillers Gedächtnis bei der Jahrhundertfeier seines Todes 9. Mai 1905. — Schillers Tod und Begräbnis. Nach dem Berichte eines Augenzeugen. — Schillers Bestattung. Von Conrad Ferdinand Meyer. — Prolog des Nachspiels zu Schillers Demetrius. Von Martin Greif. — Neuere Schiller-Literatur. (9 S.) — Proben aus Schiller-Schriften. (28 S.) — Aufsätze zur Schiller-Literatur.

Werke für Gärtner und Gartenfreunde. — Antiquariats-Anzeiger Nr. 10 von Hans Friedrich in Berlin-Carlshorst. 8°. 8 S. 104 Arn.

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. (New York: Publication Office, 298 Broadway.) Vol. 30. No. 3, March 1905.

Contents:

The Public Library, Binghamton, N. Y. (Frontispiece.)
 Editorials: The A. L. A. Booklist. — Mr. Dewey and the Library Profession. — The "Dewey Incident." — Personal Service of the State Library. — An English View of American Libraries.
 Principles Governing the Choice of Religious and Theological Books for Public Libraries. G. F. Bowerman.
 The Future of the Catalog. W. I. Fletcher.
 A Banking Method of Charging Books. Williard Austen.
 Arrangement of Entries in Catalogs. Alice B. Kroeger.
 Some Impressions of American Libraries. L. Stanley Jast.
 College and School Libraries in Oregon. J. R. Robertson.
 Bulletins of the A. L. A. Committee on Bookbuying.
 The A. L. A. Booklist.
 The Binghamton (N. Y.) Public Library. W. F. Seward.
 Status of Librarians in the Civil Service.
 Periodicals Read in a Country Community.
 Bibliographical Society of America. Chicago Chapter.
 Atlantic City Meeting.
 Library Department of the Religious Education Association.
 American Library Association: Portland Conference, July 3-7, 1905. — Publishing Board.
 State Library Commissions: Maryland.
 State Library Associations: Connecticut. — District of Columbia. — Massachusetts. — Wisconsin.
 Library Clubs: Chicago. — Long Island. — Pennsylvania.
 Library Schools and Training Classes: New York State. — Pratt Institute. — University of Illinois. — Western Reserve University.
 Library Economy and History. — Gifts and Bequests. — Practical Notes. — Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography. — Anonyms and Pseudonyms. — Notes and Queries.

»Das Akademische Deutschland.« (Vgl. Nr. 68 d. Bl.) (Berichtigung.) — In der kurzen Besprechung dieser im Verlage von R. G. Th. Scheffer in Leipzig erschienenen Bibliographie in Nr. 68 d. Bl. könnte die Voranstellung der Tatsache, daß die Anordnung nach dem Alphabet der Universitäten getroffen sei, Irrtum erregen. Es sei deshalb hier berichtend darauf hingewiesen, daß die Anordnung nach Disziplinen erfolgt ist. Die sämtlichen Dozenten einer Disziplin werden zusammen genannt und deshalb ist auch die scharfe Heraushebung der Universitäten erfolgt, damit die Vertretung jeder einzelnen Disziplin an jeder einzelnen Universität klar vor Augen tritt. Red.

Personalnachrichten.

Berufsjubiläum. — Unser verehrter Kollege Herr Robert Klinkhardt, Seniorchef der großen Verlagshandlung Julius Klinkhardt in Leipzig und der bedeutenden ihr zugehörigen technischen Betriebe, darf am heutigen 1. April auf ein fünfzigjähriges Wirken in seinem Berufe zurückblicken. Der vom Vater ihm überkommenen hochangesehenen Firma gehört er seit dem 2. Januar 1869 als Mitbesitzer an. Dieser Gedenktage, der ein halbes Jahrhundert rastlosen und gesegneten Wirkens im Dienste des Buchhandels und des Buchdrucks abschließt, ist ein Ehrentag in des Wortes voller Bedeutung. An Glückwünschen und freundlichen Worten der Anerkennung aus weiten Kreisen der Kollegen wird es dem Jubilar heute sicher nicht fehlen. Gern schließen wir ihnen die unsrigen an. Red.

Jubiläum. — Herr Alwin Grohmann, Hauptkassierer der Firma Bernhard Tauchnitz in Leipzig, begeht am heutigen 1. April das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in diesem angesehenen Verlagshause.

Jubiläum. — Die Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Rempten hat die Freude, am heutigen 1. April ihren Verlags-Prokuristen Herrn Heinrich Reitner zu seinem ununterbrochenen fünfundzwanzigjährigen treuen und erfolgreichen Wirken in ihrem Dienste begrüßen zu können. Desgleichen ihren Padmeister Herrn Magnus Zwick, der heute auf denselben Zeitraum im Dienste des angesehenen Hauses zurückblickt.

(Sprechsaal.)

Aus dem Antiquariat.

Ergebene Anfrage.

Ist es bei den Herren Antiquaren gebräuchlich, bei Ankäufen von ihnen unbekanntenen Personen die Adressen der letzteren festzustellen und darüber Buch zu führen?

Ferner: ist ein Antiquar verpflichtet, gekaufte Bücher umsonst wieder zurückzugeben, wenn es sich zeigt, daß sie gestohlen sind?

Für freundliche Äußerungen wäre sehr dankbar.

Leipzig, 25. März 1903.

Rudolph Hartmann.

Antwort der Redaktion:

Zu Frage 1: Wie wir von bestunterrichteter Seite auf unsere Erkundigung erfahren, besteht in Leipzig eine polizeiliche Vorschrift, wonach Antiquar-Buchhändler, die Namen der ihnen nicht persönlich bekannten Personen, von denen sie Bücher kaufen, festzustellen und hierüber eine Liste zu führen hätten, nicht. Eine solche Verpflichtung besteht nur für Trödler, die in ihrem Geschäft etwa auch Bücher und Musikalien ein- und verkaufen sollten, und die hierüber, wie über alle übrigen in ihrem Geschäft gemachten Ein- und Verkäufe den vorschriftsmäßigen Eintrag in das von ihnen zu führende besondere Geschäftsbuch zu machen haben. Selbstverständlich macht sich aber ein Antiquar, der Bücher ankauft, von denen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie mittels einer strafbaren Handlung erlangt sind, nach der allgemeinen Bestimmung in § 259 des Reichs-Strafgesetzbuchs wegen Hehlerei strafbar. Es liegt daher im eignen Interesse der Antiquare, sich in zweifelhaften Fällen über die Persönlichkeit der Verkäufer zu vergewissern.

Zu Frage 2: Diese Frage beantwortet sich durch § 935, Absatz 1, des Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich:

§ 935 (Absatz 1). Der Erwerb des Eigentums auf Grund der §§ 932—934 tritt nicht ein, wenn die Sache dem Eigentümer gestohlen worden, verloren gegangen oder sonst abhanden gekommen war. Das Gleiche gilt, falls der Eigentümer nur mittelbarer Besitzer war, dann, wenn die Sache dem Besitzer abhanden gekommen war.